

## **Faschisierung in Deutschland und den anderen NATO-Staaten schreitet voran**

Wer aber vom Kapitalismus nicht reden will, sollte über den Faschismus schweigen (Zitat von Max Horkheimer)

Brigitte Queck, Dipl. Staatswissenschaftlerin Außenpolitik

Was ist unter Faschismus zu verstehen?

Georgi Dimitroff erklärte auf dem 7. Weltkongress der Kommunistischen Internationale 1937: „Der Faschismus ist **die offene, terroristische Diktatur der reaktionärsten, chauvinistischsten, am meisten imperialistischen Elemente des Finanzkapitals.**“

Diese Aussage können wir noch heute als Grundlage nehmen, wenn heute über Faschismus geredet wird

Aber haben wir in Deutschland bereits Faschismus?

In seiner offenen Form, wie er unter Hitler von 1933 bis 1945 zutage trat, sicher nicht

**Faschistische Tendenzen** im Inneren der US/NATO-Länder - einschließlich Deutschlands - aber sehr wohl!

Diese Tendenzen treten gegenwärtig, in der Zeit der Coronakrise, in allen imperialistischen Staaten der Welt offen zutage. So werden auch in Deutschland den Lohnabhängigen unter dem Deckmantel der notwendigen Bekämpfung des Coronavirus Schritt für Schritt DIE RECHTE, die die ARBEITERKLASSE dem Monopolkapital in jahrzehntelangem Kampf abgerungen haben, WIEDER GENOMMEN durch Kurzarbeit, nicht angerechnete Überstunden, angeblich „notwendige“ massenhafte Entlassungen u.dgl

Dabei versucht das Monopolkapital geschickt Arbeiter und Arbeitslose einerseits und in- und ausländische Arbeiter andererseits, auszuspielen.

Die enge Verflechtung von Industrie- Finanzkapital und Staat in allen imperialistischen Staaten der Welt auf ideologischem, finanziellen und militärischem Gebiet ermöglicht es, noch umfassender, wie Hitler nach seiner Machtübernahme 1933 in einer Zeit der Weltwirtschaftskrise einen Großteil der empörten Lohnabhängigen (Arbeiterklasse) in die Irre zu führen und ihren Hass über die unerträglichen wirtschaftlichen Zustände auf einen „Feind“ zu orientieren.

Unter Hitler waren das die Juden und heute sind es „die Ausländer“, um die werktätigen Massen (Arbeiterklasse) vom Sturz des imperialistischen Systems als Ganzes abzulenken

Dazu brauchte es damals wie heute willfähriger Handlanger

Zu Zeiten Hitlers waren es die NSDAP, sowie die SA und SS

Heute sind es im internationalen Rahmen:

1.internationale Organisationen und Zusammenschlüsse u.a. auch im Rahmen der UNO:

Die CHARTA VON PARIS 1990 - auf der Sondergipfelkonferenz der KSZE von 32 europäischen Staaten, einschließlich den USA und Kanada, unterzeichnet - SCHWOR DIE STAATEN AUF DIE KAPITALISTISCHE MARKTWIRTSCHAFT EIN und zwar mit den Worten "Wir unterstreichen ferner die Notwendigkeit, sie (die demokratischen Staaten) in zunehmendem Maß - **mit den damit verbundenen Auflagen und Vorteilen** - in das internationale Wirtschafts- und Finanzsystem einzubinden"!

(<https://www.bundestag.de/resource/blob/189558/21543d1184c1f627412a3426e86a97cd/charta-data.pdf> ).

2. Der HAAGER APPELL von 1998, SPRACH ERSTMALS VON DER NOTWENDIGKEIT HUMANITÄRER INTERVENTIONEN - im Übrigen 1 Jahr vor der NATO-Aggression 1999 in Jugoslawien.

(<https://www.peace-ed-campaign.org/wp-content/uploads/2014/08/HagueAgendaPeaceJustice4The21stCentury.pdf>)

3. Die UNO-Resolution RESPONSIBILITY TO PROTECT (R2P), die DAS RECHT UND DIE PFLICHT DER STAATEN AUF HUMANITÄRE INTERVENTION - gemeint sind hier vor allem die NATO-Staaten - festgeschrieben hat, WAS EINDEUTIG DER UNO-CHARTA UND DEM VERZICHT AUF GEWALTVERBOT DER STAATEN UNTEREINANDER WIDERSPRICHT!

(<https://www.un.org/en/preventgenocide/rwanda/pdf/bgresponsibility.pdf>)

4. ABKOMMEN ZWISCHEN UNO und NATO am 23. September 2008

**welches einen offenen Bruch der UNO-Charta darstellt!**

und gerichtet ist gegen alle Staaten, DIE EINEN NICHT KAPITALISTISCHEN ENTWICKLUNGSWEG EINGESCHLAGEN HABEN zu diffamieren, sanktionieren, bzw - wenn das alles nicht fruchtet - zu bombardieren.

([https://www.nato.int/cps/en/natohq/official\\_texts\\_160004.htm](https://www.nato.int/cps/en/natohq/official_texts_160004.htm))

5. Internationale Jagd und Tötung des Monopolkapitals von Regimegegnern durch ihre Geheimdienste, die bis in die Gegenwart andauert.

6. Viele Nichtregierungsorganisationen der US/NATO-Staaten, die, vgl. OTPOR in Jugoslawien, heute CANVAS genannt, offene REGIMECHANGES - getarnt als Revolutionen - in anderen Ländern, die den NICHT-KAPITALISTISCHEN ENTWICKLUNGSWEG EINGESCHLAGEN HABEN, IM INTERESSE DES INTERNATIONALEN MONOPOLKAPITALS UNTERSTÜTZEN!

([www.muetter-gegen-den-krieg-berlin.de](http://www.muetter-gegen-den-krieg-berlin.de))

**Mit anderen Worten: Auf außenpolitischem Gebiet agiert das internationale Monopolkapital in Form von Angriffskriegen und Vorbereitung von Angriffskriegen bereits OFFEN FASCHISTISCH.**

(vgl. Rede des US-Hauptanklägers Jackson auf dem Nürnberger Kriegsverbrecherprozess 1945/46)

**„Ein Aggressionskrieg hat die moralischen Qualitäten des schlimmsten Verbrechens!“**

([https://www.cvce.eu/en/obj/opening\\_address\\_by\\_robert\\_h\\_jackson\\_nuremberg\\_21\\_november\\_1945-en-9a50a158-f2f7-468b-9613-b2ba13da7758.html](https://www.cvce.eu/en/obj/opening_address_by_robert_h_jackson_nuremberg_21_november_1945-en-9a50a158-f2f7-468b-9613-b2ba13da7758.html))

Heute sind es im nationalen Rahmen:

1. Führende Politiker aller imperialistischen Staaten, die im Auftrage des Monopolkapitals ihrer Länder, nebst vieler willfähriger Gerichte in den einzelnen imperialistischen Staaten, Andersdenkende, die sich gegen die Unterdrückung in ihren imperialistischen Ländern auflehnen, verfolgen, einschüchtern und zum Schweigen bringen wollen.

Zugleich aber werden nationalfaschistische Parteien in der Parteienlandschaft dieser Länder (in Deutschland AfD) zugelassen, während kommunistische Parteien (in Deutschland Verbot der KPD seit 1956) unterdrückt, bzw. verfolgt werden.

2. Mit Wissen der führenden Politiker dieser imperialistischen Staaten werden ausländische Arbeiter zur Profitmaximierung des Monopolkapitals in den einzelnen imperialistischen Ländern eine unmenschliche doppelte Ausbeutung dieser Menschen (Arbeitsbedingungen, Löhne, Unterbringung) geduldet und gut geheiß.

Nach dem selbst verschuldeten Zusammenbruch des sozialistischen Weltsystems - ich würde richtiger sagen, **der freiwilligen Aufgabe des sozialistischen Entwicklungsweges durch führende Politiker dieser Länder** - hat es der Weltimperialismus von heute sehr leicht, den werktätigen Menschen ihrer Länder (Arbeiterklasse) ihren Willen aufzuzwingen.

Die gegenwärtige Coronakrise zeigt es mit voller Deutlichkeit.

Während die Kriegsvorbereitungen gegen Russland - Defender Europe 20 - auf vollen Touren weiterlaufen und der von Trump verkündete Abzug von 9-10 000 US-Soldaten nur der Augenauswischerei dient - weil diese US-Soldaten aller Wahrscheinlichkeit zur Verstärkung der in den baltischen Staaten stationierten NATO-Truppen hinzugezogen werden sollen - wurde und wird über die werktätige Bevölkerung (Arbeiterklasse) aller europäischen Länder eine Ausgangssperre verhängt **und ihre in den Verfassungen der betreffenden Länder verbürgten Grundrechte, wie Versammlungs- und Redefreiheit, beschnitten.**

Durch den Verweis auf die Coronakrise versucht das imperialistische Monopolkapital:

1. die Ausbeutung der Werktätigen weiter zu verschärfen.

In der CDU/CSU wird bereits LAUT über die Senkung des Mindestlohnes nachgedacht!

2. die Werktätigen von notwendigen Streiks und Demonstrationen abzuhalten.

**Aber die Ausgebeuteten dieser Welt, einschließlich Deutschlands, beginnen sich zu wehren trotz der Gefahr um das eigene Leben**

**Sie verstehen immer besser, dass** die seit vielen Jahren in US-Biolabors weltweit (überall dort, wo sich auch US-Militärstützpunkte befinden!!) gezüchteten Viren letztendlich darauf gerichtet sind, die Menschheit zu dezimieren, um sie besser KONTROLLIEREN ZU KÖNNEN, ABER AUCH DESHALB, UM die den USA unliebsamen politischen und ökonomischen STAATLICHEN Gegner, wie z.B. China, Russland einerseits, bzw. ihre ökonomischen Konkurrenten, wie die EU, andererseits, zu schwächen.

## **Russland und Afghanistan nehmen Gespräche über wirtschaftliche Zusammenarbeit auf**

von Alexej Tschischkin

Der Stellvertretende Ministerpräsident der afghanischen Regierung Abdul Salam Chanafi traf in Kabul mit einer Delegation russischer und afghanischer Investoren zusammen. Das war das 1. Treffen von Vertretern Russlands mit den „Taliban“, deren Organisation seitens der UNO für seine terroristischen Handlungen mit Sanktionen belegt wurde und in Russland ebenso als terroristische Organisation eingestuft wird.

Die Seiten tauschten sich zu Fragen der Gewinnung von Öl und Gas aus, bzw. der Schaffung von Öl- und Gas fördernden Einrichtungen, sowie von Zement und Metall verarbeitenden Werken in Afghanistan.

Es wurde beschlossen, in 1-2 Monaten die Gespräche fortzusetzen, die gemeinsame Projekte und Varianten ihrer Finanzierung beinhalten sollen.

Dass sich die führenden Taliban an Russland wandten, mit der Bitte, ihnen zu helfen, geschah nicht zufällig

Erinnern wir uns daran, dass im ganzen 20. Jahrhundert es nur Russland, bzw. Die UdSSR war, die dem Land half, die Wirtschaft aufzubauen und das soziale Leben in Gang zu bringen

Noch zu russischen Zeiten (1890-1910) wurden in Afghanistan ca. 20 Fabriken der Nahrungsmittel- und Textil und Kohleindustrie errichtet, aber auch Systeme der Wasseraufbereitung. Es wurden Wege gebaut und Gebäude für die Gesundheitsfürsorge und der Kultur errichtet.

Später wurden mit Hilfe der Sowjetunion mehr als 80 Fabriken gebaut, davon mehr als 20 Industriekomplexe.

Nur die UdSSR half Afghanistan bei der Entwicklung der Elektro- und Wärmeversorgung, der Entwicklung der Wissenschaft, des Gesundheitswesens und eines Bewässerungssystems in der Landwirtschaft, der Gewinnung von Naturgas und vielfältiger chemischer Rohstoffe

Die sowjetischen Geologen entdeckten dort gewaltige Vorräte an Eisenerz Nichteisenmetallen, Silber und seltener Erden.

So wurde Anfang der 1970er Jahre in Nordafghanistan im Masari Scharif ein großes Stickstoff verarbeitendes Werk errichtet, eines der größten im Fernen Osten.

Die Produkte wurden in die Sowjetunion geliefert.

Und das nordafghanische Gas wurde Ende der 1960er bis in die 1980er Jahre über eine Gasleitung nach Usbekistan und (in kleinerem Umfang) nach Turkmenistan geliefert..

Nicht weniger als 80 % des wissenschaftlich-technischen Personals und der medizinischen Kader Afghanistans wurden entweder an sowjetischen Universitäten ausgebildet, oder von sowjetischen Spezialisten vor Ort.

Bis zu 70% der Gesamtkapazität aller Industrie- (einschließlich agro-industrieller Komplexe) und Energiekapazitäten entfielen auf sowjetische Ausrüstung.

Das Straßennetz Afghanistans wurde ausschließlich mit sowjetischer Hilfe errichtet.

Schon Mitte der 1970er Jahre kamen mehr als 80 % der LKWs und Technik für den Straßenbau aus der Sowjetunion.

Der afghanische König (1933-1973) Mohamed Sachirschach erklärte im April 1973 während seiner regelmäßigen Gespräche im Kreml mit L.I. Breshnew und A.N. Kosygin (damals hatte der König mit seiner Familie bereits das 7. Mal besucht):

„Alle Völker Afghanistans hegen gegenüber dem großen sowjetischen Nachbarn warme Gefühle und tiefe Hochachtung. Ohne Russland, die Sowjetunion, hätte Afghanistan nicht seine Unabhängigkeit bewahren und eine vielseitige Wirtschaft mit seinen ausgezeichneten Spezialisten, auch auf dem Gebiet des Gesundheitswesens und der Wissenschaft entwickeln können.

Die Völker Afghanistans sind verpflichtet, das im Gedächtnis zu behalten und unsere Freundschaft zu verdoppeln“.

Eine gewaltige finanzielle und ökonomische Hilfe erwies die Sowjetunion Afghanistan auch in der sozialistischen Periode dieses Landes (1978-1989).

Die westlichen "Wächter" Afghanistans haben in den letzten 30 Jahren in dieser Republik fast nichts geschaffen. Das Land überlebte ohne Übertreibung, indem es die Kapazitäten und Einrichtungen nutzte, die mit Hilfe der UdSSR geschaffen wurden. Aber eine Nutzung dieser Einrichtungen ist bereits abgelaufen.

An die Geschichte der sozial-ökonomischen Entwicklung Afghanistans jedoch wird sich auch die heutige afghanische Führung erinnern.

Aber viel wichtiger ist heute eines: Es beginnt eine neue Etappe der russisch-afghanischen Wirtschaftsbeziehungen! Алексей Чичкин.

Übersetzung: Brigitte Queck

Quelle: [https://blotter.mirtesen.ru/blog/43792289830/Afganistan-Rossiya-vozvraschayetsya-Nachinayetsya-novyy-etap-ro?utm\\_referrer=mirtesen.ru&utm\\_source=mirtesen&utm\\_medium=cpc&utm\\_campaign=17464&utm\\_content=11562898&utm\\_term=51087](https://blotter.mirtesen.ru/blog/43792289830/Afganistan-Rossiya-vozvraschayetsya-Nachinayetsya-novyy-etap-ro?utm_referrer=mirtesen.ru&utm_source=mirtesen&utm_medium=cpc&utm_campaign=17464&utm_content=11562898&utm_term=51087)